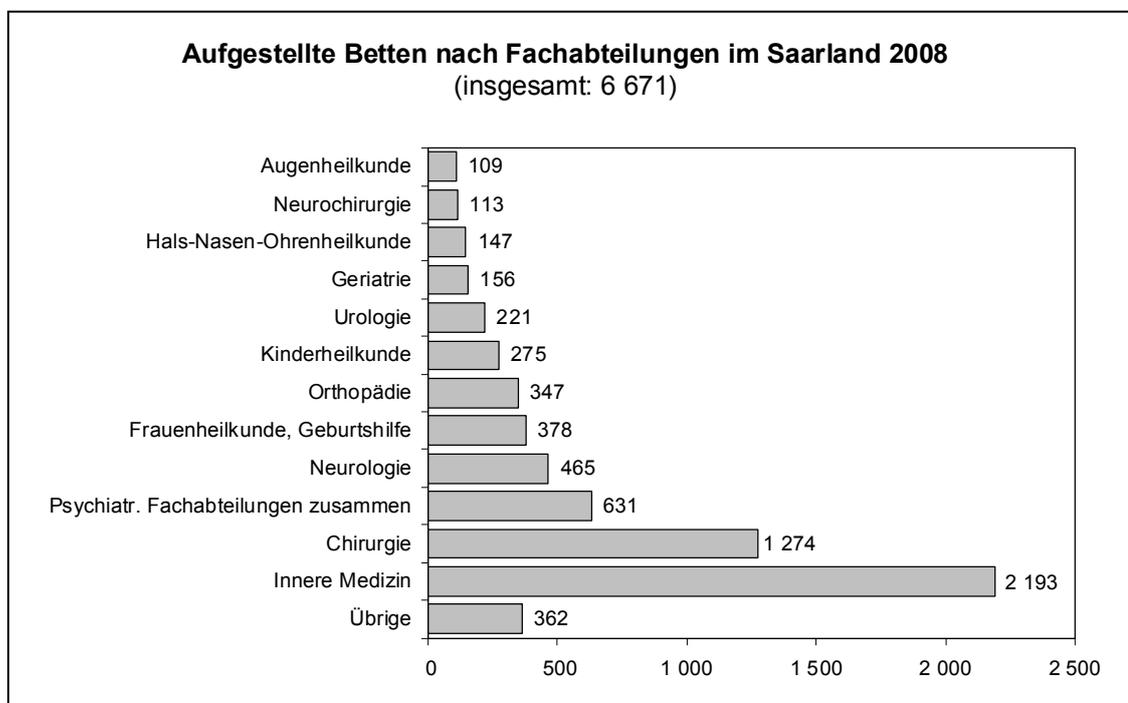


## Krankenhäuser im Saarland 2008



Ausgegeben im März 2010

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2010.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	3
<b>Begriffsbestimmungen</b> .....	3
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1 Krankenhäuser</b>	
1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser 2008 nach Krankenhaustypen.....	4
1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2008 nach Fachabteilungen .....	6
1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2008 nach funktioneller Stellung.....	8
1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2008.....	8
1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen .....	9
1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2008.....	10
1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2008 .....	10
1.8 Kosten der Krankenhäuser 2008.....	11
<b>2 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>	
2.1 Krankenbetten, Pflagestage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008 nach Fachabteilungen.....	12
2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008 .....	14
2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen .....	14
<b>3 Zeitreihen</b>	
3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1994 bis 2008.....	15
3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1995 bis 2008 .....	15

## Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

## Vorbemerkungen

Die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser vom 10. April 1990 (BGBl. I. S. 730) bietet erstmals die Möglichkeit, die Erhebung und Aufbereitung der Krankenhausstatistik bundeseinheitlich zu regeln. Der Berichtskreis umfasst sämtliche Krankenhäuser, unabhängig davon, ob für sie das Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) angewendet wird, oder ob sie gefördert werden. Es wird unterschieden zwischen

- Krankenhäusern, die Krankenhausbehandlung durchführen (§ 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch [SGB V]), dies entspricht dem Bereich der bisherigen Krankenhauspflege nach § 184 RVO, und
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (§ 107 Abs. 2 SGB V); dies entspricht den bisherigen Kur- und Spezialeinrichtungen nach § 184a RVO.

Das Erhebungsprogramm der neuen Krankenhausstatistik umfasst 3 Teile:

- Teil I : Grunddaten
- Teil II : Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis.

Im vorliegenden statistischen Bericht werden die Angaben zu den Grunddaten für alle Einrichtungen sowie zum Kostennachweis der Krankenhäuser publiziert.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden einige Merkmale zu Gruppen zusammengefasst bzw. durch Punkte ersetzt.

## Begriffsbestimmungen

### 1. Art des Krankenhauses

#### a) Krankenhäuser

- Hochschulklinik: Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFVG).
- Plankrankenhaus: Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V: Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- Sonstiges Krankenhaus: Krankenhäuser, die nicht in die obengenannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

#### b) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier ist angegeben, ob die Einrichtung einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen hat oder nicht. Mit einem

solchen Vertrag ist die Einrichtung zur Versorgung mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

## 2. Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben hier unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

**Aufgestellte Betten:** Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einbezogen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene.

- **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFVG (§ 1) gewährt werden.
- **Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Alle nicht geförderten Betten, für die Verträge mit den Krankenhäusern über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- **Sonstige Betten:** Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

## 3. Fachabteilungen nach Fachrichtung / Fachbereich

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

## 4. Berechnungs-/Belegungstage

Die Bezeichnung "Pflegetage" wird ab 2002 durch die Bezeichnung "Berechnungs-/Belegungstage" ersetzt. Damit findet ein Angleich an die Terminologie des pauschalierten Entgeltsystems statt. Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen bleibt die Bezeichnung "Pflegetage" bestehen.

Die Zahl der Berechnungs-/Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht - im Gegensatz zu früheren Berichtsjahren - ein Stundenfall einen Belegungstag.

# 1 Kranken

## 1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser

Pos.- Nr.	Krankenhaustypen	Kranken- häuser	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten			
			KHG gefördert	HBFG gefördert	Vertrags- betten	sonstiger Art
<b>Krankenhäuser</b>						
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
1	unter 50	1	1	-	-	-
2	50 - 100	3	3	-	-	-
3	100 - 150	4	4	-	-	-
4	150 - 200	4	4	-	-	-
5	200 - 250	2	2	-	-	-
6	250 - 300	3	3	-	-	-
7	300 - 400	6	6	-	-	-
8	400 - 500	-	-	-	-	-
9	500 - 600	-	-	-	-	-
10	600 - 800	1	1	-	-	-
11	800 - 1 000	-	-	-	-	-
12	1 000 und mehr	1	-	1	-	-
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	-	-
<b>Allgemeine</b>						
<b>nach der</b>						
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
14	unter 50	1	1	-	-	-
15	50 - 100	3	3	-	-	-
16	100 - 150	4	4	-	-	-
17	150 - 200	4	4	-	-	-
18	200 - 250	2	2	-	-	-
19	250 - 300	3	3	-	-	-
20	300 - 400	6	6	-	-	-
21	400 - 500	-	-	-	-	-
22	500 - 600	-	-	-	-	-
23	600 - 800	1	1	-	-	-
24	800 - 1 000	-	-	-	-	-
25	1 000 und mehr	1	-	1	-	-
<b>26</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	-	-
<b>nach der</b>						
27	Hochschulkliniken	1	-	1	-	-
28	Plankrankenhäuser	24	24	-	-	-
29	Krankenh. mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-
30	Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-
<b>nach Zahl der</b>						
	Krankenhäuser mit					
31	1 Fachabteilung	2	2	-	-	-
32	2 Fachabteilungen	1	1	-	-	-
33	3 Fachabteilungen	3	3	-	-	-
34	4 Fachabteilungen	4	4	-	-	-
35	5 - 6 Fachabteilungen	7	7	-	-	-
36	7 und mehr Fachabteilungen	8	7	1	-	-

# häuser

## 2008 nach Krankenhaustypen

Aufgestellte Betten						Pos.- Nr.
insgesamt	gefördert			Vertrags- betten	sonstige	
	zu- sammen	davon nach				
		KHG	HBFG			
<b>insgesamt</b>						
15	15	15	-	-	-	1
247	247	247	-	-	-	2
549	549	549	-	-	-	3
686	686	686	-	-	-	4
412	412	412	-	-	-	5
832	832	832	-	-	-	6
2 065	2 065	2 065	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	9
600	600	600	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	11
1 265	1 265	-	1 265	-	-	12
<b>6 671</b>	<b>6 671</b>	<b>5 406</b>	<b>1 265</b>	-	-	<b>13</b>
<b>Krankenhäuser</b>						
<b>Bettenzahl</b>						
15	15	15	-	-	-	14
247	247	247	-	-	-	15
549	549	549	-	-	-	16
686	686	686	-	-	-	17
412	412	412	-	-	-	18
832	832	832	-	-	-	19
2 065	2 065	2 065	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	22
600	600	600	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	24
1 265	1 265	-	1 265	-	-	25
<b>6 671</b>	<b>6 671</b>	<b>5 406</b>	<b>1 265</b>	-	-	<b>26</b>
<b>Art</b>						
1 265	1 265	-	1 265	-	-	27
5 406	5 406	5 406	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	30
<b>Fachabteilungen</b>						
77	77	77	-	-	-	31
86	86	86	-	-	-	32
516	516	516	-	-	-	33
541	541	541	-	-	-	34
1 618	1 618	1 618	-	-	-	35
3 833	3 833	2 568	1 265	-	-	36

## 1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung nach Fach-

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten		Berechnungs-/ Belegungstage		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
Anzahl							
1	Augenheilkunde	3	109	-	-	36 062	25
2	Chirurgie	20	1 274	92	14	383 636	25 987
3	dar. Gefäßchirurgie	-	-	-	-	-	-
4	Thoraxchirurgie	1	45	12	-	.	.
5	Unfallchirurgie	3	205	12	-	63 893	3 127
6	Viszeralchirurgie	1	77	14	-	.	.
7	Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	14	378	3	71	108 815	437
8	dar. Frauenheilkunde	1	20	-	-	.	.
9	Geburtshilfe	1	6	-	-	.	.
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	147	9	38	39 278	2 297
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	60	-	14	.	.
12	Herzchirurgie	1	47	18	-	.	.
13	Innere Medizin	21	2 193	172	17	690 254	58 978
14	dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
15	Gastroenterologie	2	124	9	-	.	.
16	Hämatologie u. internist. Onkologie	2	113	8	-	.	.
17	Kardiologie	4	301	50	-	100 039	18 139
18	Nephrologie	2	60	13	-	.	.
19	Pneumologie	1	78	14	-	.	.
20	Rheumatologie	1	14	-	-	.	.
21	Geriatrie	3	156	-	-	.	.
22	Kinderchirurgie	2	25	-	-	.	.
23	Kinderheilkunde	6	275	52	-	79 187	14 584
24	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	27	-	-	.	.
25	Neurochirurgie	3	113	18	5	.	.
26	Neurologie	9	465	28	-	156 747	9 408
27	Nuklearmedizin	3	30	-	-	5 579	49
28	Orthopädie	8	347	16	30	112 227	4 622
29	dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
30	Plastische Chirurgie	1	18	1	-	.	.
31	Strahlentherapie	3	49	-	-	.	.
32	Urologie	8	221	17	17	58 567	4 241
33	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	106	35	-	29 535	10 405
34	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	129	6 040	461	206	1 844 142	142 358
35	Psychiatr. Fachabteilungen zusammen	9	631	6	-	233 230	2 028
<b>36</b>	<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>138</b>	<b>6 671</b>	<b>467</b>	<b>206</b>	<b>2 077 372</b>	<b>144 386</b>

1) Ohne Berücksichtigung interner Verlegungen.

**(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2008  
abteilungen**

Patientenzugang			Patientenabgang				Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer	Pos.-Nr.
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	durch Tod		insgesamt	dar. Intensivbetten		
insgesamt	dar. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern		insgesamt	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser			Anzahl			Prozent	Tage
7 071	29	45	7 016	24	106	2	7 120	90,4	-	5,1	1
45 130	961	6 028	45 469	1 558	4 866	793	51 143	82,3	77,2	7,5	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
6 495	197	322	6 394	205	411	78	6 850	85,2	71,2	9,3	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
21 029	189	460	20 712	336	725	53	21 490	78,7	39,8	5,1	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
8 348	52	123	8 286	39	183	15	8 478	73,0	69,7	4,6	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
90 128	3 769	7 207	85 217	5 693	8 109	3 956	97 309	86,0	93,7	7,1	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
18 495	2 059	1 067	16 923	2 322	1 937	726	19 574	90,8	99,1	5,1	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
14 461	403	462	14 668	161	198	37	14 913	78,7	76,6	5,3	23
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25
18 236	827	851	17 539	1 039	1 053	353	19 016	92,1	91,8	8,2	26
1 368	60	14	1 338	52	42	1	1 382	50,8	-	4,0	27
10 578	136	464	10 411	135	574	30	11 029	88,4	78,9	10,2	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31
10 775	360	382	10 681	153	390	76	11 152	72,4	68,2	5,3	32
4 182	243	1 778	3 114	525	2 048	757	5 940	76,1	81,2	5,0	33
244 564	8 460	18 939	237 928	10 300	18 905	6 445	244 469	83,4	84,4	7,5	34
11 272	1 441	60	11 259	718	60	25	11 278	101,0	92,4	20,7	35
<b>255 836</b>	<b>9 901</b>	<b>18 999</b>	<b>249 187</b>	<b>11 018</b>	<b>18 965</b>	<b>6 470</b>	<b>255 747<sup>1)</sup></b>	<b>85,1</b>	<b>84,5</b>	<b>8,1</b>	<b>36</b>

### 1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2008 nach funktioneller Stellung

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	<b>1 995</b>	1 217	778
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	<b>229</b>	43	186
leitende Ärzte/Ärztinnen	<b>174</b>	159	15
Oberärzte/Oberärztinnen	<b>435</b>	355	80
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen	<b>1 386</b>	703	683
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	<b>1 844</b>	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	<b>53</b>	.	.
Belegärzte/Belegärztinnen	<b>52</b>	.	.
von Belegärzten/Belegärztinnen angestellt	<b>1</b>	.	.
Zahnärzte/Zahnärztinnen (nachrichtlich)	<b>13</b>	8	5

### 1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2008

Berufsgruppen	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses	<b>14 234</b>	3 115	11 119
darunter			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	<b>6 083</b>	326	5 757
Personal der Ausbildungsstätten	<b>140</b>	31	109
nachrichtlich			
Beleghebammen/-entbindungspfleger	<b>23</b>	.	.
Schüler/-innen, Auszubildende	<b>1 759</b>	281	1 478
darunter in der			
Gesundheits- und Krankenpflege	<b>1 176</b>	208	968
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	<b>150</b>	4	146
Krankenpflegehilfe	<b>52</b>	14	38

### 1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
		ins- gesamt	männ- lich	weiblich	zu- sammen	männ- lich	weiblich	
<b>Pflegedienst</b>	<b>25</b>	<b>6 360</b>	<b>1 023</b>	<b>5 337</b>	<b>2 874</b>	<b>114</b>	<b>2 760</b>	<b>4 741</b>
darunter in psych. Fachabteilungen	7	571	172	399	213	25	188	448
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	24	5 248	962	4 286	2 227	93	2 134	.
darunter in psych. Fachabteilungen	7	501	163	338	180	24	156	.
Krankenpflegehelfer/-innen	21	122	15	107	73	3	70	.
darunter in psych. Fachabteilungen	5	21	2	19	13	-	13	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	15	671	16	655	378	4	374	.
darunter in psych. Fachabteilungen	1	.	.	.	.	.	.	.
sonst. Pflegepersonen (ohne/mit staatl. Prüfung)	21	319	30	289	196	14	182	.
darunter in psych. Fachabteilungen	4	32	7	25	14	1	13	.
<b>Medizinisch-technischer Dienst</b>	<b>25</b>	<b>2 475</b>	<b>322</b>	<b>2 153</b>	<b>1 156</b>	<b>55</b>	<b>1 101</b>	<b>1 831</b>
davon								
med.-technische Assistenten/-innen	9	24	-	24	13	-	13	.
Zytologieassistenten/-innen	2	.	.	.	.	.	.	.
med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	22	277	35	242	119	6	113	.
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	24	300	27	273	151	1	150	.
Apothekenpersonal	8	92	15	77	37	3	34	.
davon								
Apotheker/-innen	7	25	9	16	8	-	8	.
Pharmazeut.-techn.Assistenten/-innen	7	32	-	32	10	-	10	.
sonstiges Apothekenpersonal	8	35	6	29	19	3	16	.
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	25	206	51	155	96	9	87	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	21	68	34	34	24	5	19	.
Logopäden/-innen	7	16	3	13	9	1	8	.
Heilpädagogen/-innen	1	.	.	.	.	.	.	.
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	14	88	30	58	49	8	41	.
Diätassistenten/-innen	19	41	2	39	25	-	25	.
Sozialarbeiter/-innen	20	79	19	60	48	5	43	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	25	1 281	106	1 175	584	17	567	.
<b>Funktionsdienst</b>	<b>25</b>	<b>1 709</b>	<b>491</b>	<b>1 218</b>	<b>684</b>	<b>42</b>	<b>642</b>	<b>1 275</b>
davon								
Personal im Operationsdienst	20	576	178	398	183	12	171	.
Personal in der Anästhesie	19	239	133	106	58	7	51	.
Personal in der Funktionsdiagnostik	7	.	.	.	.	.	.	.
Personal in der Endoskopie	20	97	21	76	56	3	53	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	16	309	55	254	150	2	148	.
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	8	87	-	87	72	-	72	.
Beschäftigungs-/Arbeits- u. Ergotherapeuten/-innen	11	95	35	60	42	10	32	.
Personal im Krankentransportdienst	2	.	.	.	.	.	.	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	19	244	34	210	112	7	105	.
<b>Klinisches Hauspersonal</b>	<b>11</b>	<b>504</b>	<b>13</b>	<b>491</b>	<b>271</b>	<b>6</b>	<b>265</b>	<b>359</b>
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst</b>	<b>24</b>	<b>1 268</b>	<b>311</b>	<b>957</b>	<b>617</b>	<b>37</b>	<b>580</b>	<b>941</b>
darunter								
Personal der Küchen	24	658	126	532	306	17	289	.
Personal der Wäschereien	12	154	22	132	66	2	64	.
<b>Technischer Dienst</b>	<b>25</b>	<b>325</b>	<b>311</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>309</b>
<b>Verwaltungsdienst</b>	<b>24</b>	<b>1 198</b>	<b>427</b>	<b>771</b>	<b>408</b>	<b>40</b>	<b>368</b>	<b>927</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>23</b>	<b>72</b>	<b>30</b>	<b>42</b>	<b>31</b>	<b>7</b>	<b>24</b>	<b>62</b>
<b>Sonstiges Personal</b>	<b>21</b>	<b>323</b>	<b>187</b>	<b>136</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>217</b>
<b>NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT</b>	<b>25</b>	<b>14 234</b>	<b>3 115</b>	<b>11 119</b>	<b>6 083</b>	<b>326</b>	<b>5 757</b>	<b>10 662</b>
darunter								
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	20	884	341	543	224	14	210	.
darunter für								
Intensivpflege und Anästhesie	17	441	187	254	118	6	112	.
OP-Dienst	17	152	51	101	60	3	57	.
Psychiatrie	7	129	51	78	21	2	19	.
Hygienefachkraft	11	12	6	6	3	-	3	.

### 1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2008

Berufsbezeichnung	Krankenhäuser	Ausbildungsplätze
Diätassistenten/-innen	1	40
Ergotherapeuten/-innen	2	100
Hebammen, Entbindungspfleger	2	56
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	5	172
Krankenpflegehelfer/-innen	1	20
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23	1 419
Logopäden/-innen	1	40
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik	1	45
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	1	45
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	1	70
Orthoptisten/-innen	1	8
Physiotherapeuten/-innen	3	183
<b>Ausbildungsplätze zusammen</b>	<b>25</b>	<b>2 198</b>

### 1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2008

Medizinisch-technische Großgeräte	Krankenhäuser	Betten	Geräte
Krankenhäuser mit mindestens einem der folgenden medizinisch-technischen Geräte	20	6 105	207
Computer-Tomographen	20	6 105	26
Dialysegeräte	3	2 174	112
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	8	3 618	10
Gammakameras	7	3 508	14
Herz-Lungen-Maschinen	2	1 574	7
Kernspin-Tomographen	8	3 591	11
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	6	2 988	12
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	5	2 881	8
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2	1 563	2
Stoßwellenlithotripter	5	2 778	5
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-	-

## 1.8 Kosten der Krankenhäuser 2008

Merkmal	Kosten in 1 000 Euro	Anteil an den Gesamtkosten in Prozent
Personalkosten	673 619	59,6
davon		
ärztlicher Dienst	176 020	15,6
Pflegedienst	235 765	20,8
medizinisch-technischer Dienst	82 001	7,2
Funktionsdienst	64 341	5,7
klinisches Hauspersonal	11 655	1,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	32 377	2,9
technischer Dienst	15 066	1,3
Verwaltungsdienst	45 128	4,0
Sonderdienste	3 553	0,3
sonstiges Personal	1 481	0,1
nicht zurechenbare Personalkosten	6 232	0,6
Sachkosten	417 236	36,9
darunter		
Lebensmittel und bezogene Leistungen	28 552	2,5
medizinischer Bedarf	196 859	17,4
darunter		
Arzneimittel	49 611	4,4
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	11 459	1,0
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	3 854	0,3
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	21 004	1,9
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	25 831	2,3
Laborbedarf	11 496	1,0
Implantate	28 103	2,5
Transplantate	375	0,0
Wasser, Energie, Brennstoffe	33 830	3,0
Wirtschaftsbedarf	22 605	2,0
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	1 022	0,1
Verwaltungsbedarf	22 087	2,0
zentraler Verwaltungsdienst	24 067	2,1
zentraler Gemeinschaftsdienst	5 927	0,5
pflegesatzfähige Instandhaltung	48 946	4,3
sonstige Abgaben	3 098	0,3
Versicherungen	7 365	0,7
Sonstiges	22 880	2,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4 315	0,4
Steuern	1 484	0,1
Kosten der Krankenhäuser	1 096 653	97,0
Kosten der Ausbildungsstätten	12 038	1,1
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	22 431	2,0
<b>Gesamtkosten der Krankenhäuser</b>	<b>1 131 122</b>	<b>100</b>
Abzüge	108 929	x
davon		
Ambulanz	27 953	x
wissenschaftliche Forschung und Lehre	36 162	x
sonstige Abzüge	44 814	x
<b>Bereinigte Kosten (Gesamtkosten minus Abzüge)</b>	<b>1 022 193</b>	<b>x</b>

## 2 Vorsorge- oder

### 2.1 Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegung (stationäre nach Fach-

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten		Pfl egetage	
			ins- gesamt	darunter Notfallbetten	ins- gesamt	darunter Tage der Notfall- über- wachung
1	Allgemeinmedizin	1	55	-	.	.
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-
4	Innere Medizin	5	576	2	147 235	68
	darunter					
5	Endokrinologie	-	-	-	-	-
6	Gastroenterologie	2	151	-	.	.
7	Kardiologie	2	155	2	.	.
8	Rheumatologie	-	-	-	-	-
9	Geriatrie	6	320	-	97 454	-
10	Kinderheilkunde	-	-	-	-	-
11	Neurologie	3	320	-	93 042	-
12	Orthopädie	3	920	-	207 304	-
	darunter					
13	Rheumatologie	-	-	-	-	-
14	Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	2	.	.
15	Psychiatrie und Psychotherapie	2	154	-	.	.
16	Psychotherapeutische Medizin	2	319	-	.	.
17	Sonstige Fachbereiche	4	337	12	113 528	2 850
<b>18</b>	<b>Einrichtungen insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>3 037</b>	<b>16</b>	<b>851 894</b>	<b>2 918</b>

1) Ohne Berücksichtigung interner Verlegungen.

# Rehabilitationseinrichtungen

## Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008 abteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer	Pos.-Nr.
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	darunter Verlegungen aus Krankenhäusern	Entlassungen aus der Einrichtung	darunter Verlegungen in Krankenhäuser	durch Tod		insgesamt	darunter Notfallbetten		
						Prozent		Tage	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
6 268	2 623	6 236	95	3	6 254	69,8	9,3	23,5	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
3 598	3 476	3 568	450	44	3 605	83,2	-	27,0	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
3 167	1 412	3 132	100	3	3 151	79,4	-	29,5	11
9 288	5 544	9 304	92	-	9 296	61,6	-	22,3	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
2 229	62	2 198	10	16	2 222	92,0	64,9	51,1	17
<b>28 906</b>	<b>13 179</b>	<b>28 738</b>	<b>774</b>	<b>66</b>	<b>28 738<sup>1)</sup></b>	<b>76,6</b>	<b>49,8</b>	<b>29,5</b>	<b>18</b>

## 2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008

Stellung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	189	94	95
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	62	19	43
leitende Ärzte/Ärztinnen	29	26	3
Oberärzte/Oberärztinnen	44	33	11
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen	116	35	81
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	157	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	2	.	.
darunter			
Belegärzte/Belegärztinnen	2	.	.
von Belegärzten/Belegärztinnen angestellt	-	.	.
Zahnärzte/Zahnärztinnen (nachrichtlich)	-	-	-

## 2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrich- tungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte			Voll- kräfte im Jah- res- durch- schnitt
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ZU- samen	männ- lich	weib- lich	
<b>Pflegedienst</b>	<b>17</b>	<b>490</b>	<b>63</b>	<b>427</b>	<b>269</b>	<b>12</b>	<b>257</b>	<b>373</b>
darunter in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	17	393	55	338	212	10	202	.
dar. in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
Krankenpflegehelfer/-innen	11	69	6	63	38	1	37	.
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	3	4	-	4	3	-	3	.
sonst. Pflegepers. (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	8	24	2	22	16	1	15	.
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	.
<b>Medizinisch-technischer Dienst</b>	<b>19</b>	<b>524</b>	<b>184</b>	<b>340</b>	<b>237</b>	<b>37</b>	<b>200</b>	<b>420</b>
darunter								
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	14	141	53	88	57	8	49	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	11	63	32	31	20	2	18	.
Logopäden/-innen	9	20	4	16	12	-	12	.
Heilpädagogen/-innen	1	.	.	.	.	.	.	.
Psychologen/-innen u. Psychotherapeuten/-innen	15	114	46	68	60	20	40	.
Diätassistenten/-innen	11	23	2	21	13	2	11	.
Sozialarbeiter/-innen	14	38	17	21	15	1	14	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	14	120	29	91	57	4	53	.
<b>Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)</b>	<b>17</b>	<b>112</b>	<b>34</b>	<b>78</b>	<b>54</b>	<b>8</b>	<b>46</b>	<b>82</b>
davon								
Personal in der Funktionsdiagnostik	4	14	1	13	11	-	11	.
Personal in der Endoskopie	1	.	.	.	.	.	.	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	-	-	-	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- u. Ergotherapeuten/-innen	16	79	26	53	32	7	25	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	5	.	.	.	.	.	.	.
<b>Klinisches Hauspersonal</b>	<b>9</b>	<b>97</b>	<b>-</b>	<b>97</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>77</b>	<b>59</b>
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst</b>	<b>15</b>	<b>221</b>	<b>40</b>	<b>181</b>	<b>112</b>	<b>4</b>	<b>108</b>	<b>152</b>
darunter								
Personal der Küchen	8	124	20	104	61	3	58	.
Personal der Wäschereien	3	10	-	10	7	-	7	.
<b>Technischer Dienst</b>	<b>15</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>46</b>
<b>Verwaltungsdienst</b>	<b>19</b>	<b>189</b>	<b>29</b>	<b>160</b>	<b>99</b>	<b>8</b>	<b>91</b>	<b>135</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
<b>Sonstiges Personal</b>	<b>15</b>	<b>98</b>	<b>50</b>	<b>48</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>23</b>	<b>78</b>
<b>NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT</b>	<b>19</b>	<b>1 815</b>	<b>455</b>	<b>1 360</b>	<b>902</b>	<b>84</b>	<b>818</b>	<b>1 360</b>

### 3 Zeitreihen

#### 3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1994 bis 2008

Jahr	Krankenhäuser			Patientenbewegung <sup>1)</sup>				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/Belegungstage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner		Anzahl	Verweildauer in Tagen
1994	28	8 658	799	248 466	22 928	2 758 666	11,1	87,3
1995	28	8 623	796	255 753	23 600	2 660 470	10,4	84,5
1996	28	8 499	784	256 935	23 714	2 566 446	10,0	82,5
1997	28	8 265	763	260 418	24 054	2 529 626	9,7	83,9
1998	28	8 106	753	263 775	24 491	2 489 911	9,4	84,2
1999	27	8 101	755	267 827	24 970	2 478 094	9,3	83,8
2000	27	8 050	753	269 032	25 151	2 413 645	9,0	81,9
2001	28	7 540	706	271 246	25 415	2 346 417	8,7	85,3
2002	28	7 497	704	266 245	24 990	2 288 838	8,6	83,6
2003	26	7 395	696	266 598	25 078	2 194 842	8,2	81,3
2004	26	7 351	694	258 958	24 456	2 144 739	8,3	79,7
2005	26	7 305	694	257 686	24 472	2 116 429	8,2	79,4
2006	26	7 305	698	250 326	23 914	2 072 742	8,3	77,7
2007	25	6 822	656	256 517	24 666	2 087 657	8,1	83,8
2008	25	6 671	645	255 747	24 742	2 077 372	8,1	85,1

1) Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

#### 3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1995 bis 2008

Jahr	Krankenhäuser mit Entbindungen	Entbindungen				Geborene Kinder		
		insgesamt	darunter durch			insgesamt	lebendgeboren	totgeboren
			Zangen- geburt	Vaku- um- extration	Kaiser- schnitt			
1995	17	9 861	260	414	2 215	10 009	9 969	40
1996	17	10 348	234	442	2 451	10 524	10 485	39
1997	17	10 303	213	408	2 424	10 487	10 441	46
1998	17	9 639	222	446	2 423	9 799	9 757	42
1999	17	9 412	208	427	2 418	9 575	9 532	43
2000	17	9 103	175	449	2 448	9 291	9 255	36
2001	16	8 764	150	363	2 318	8 944	8 890	54
2002	15	8 371	185	451	2 375	8 532	8 504	28
2003	14	8 062	84	375	2 457	8 212	8 185	27
2004	14	8 131	137	399	2 731	8 289	8 257	32
2005	14	7 980	45	465	2 558	8 087	8 060	27
2006	13	7 537	38	429	2 505	7 685	7 670	15
2007	12	7 647	51	355	2 717	7 792	7 774	18
2008	11	7 559	48	429	2 781	7 703	7 684	19

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

## I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

**Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2009** (erschienen im November 2009, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

**Saarländische Gemeindezahlen 2009** (erschienen im Dezember 2009, EUR 8,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

**SAARLAND HEUTE 2009** - Statistische Kurzinformationen (erschienen im März 2009, erscheint jährlich, kostenlos)

**Statistisches Jahrbuch „Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2004** (letztmalig erschienen im Dezember 2004, EUR 10,00) und **Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2008** (erschienen im Februar 2008, kostenlos). Sind bisher regelmäßig im Wechsel erschienen. Das Jahrbuch zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Die Broschüre enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung. Das Jahrbuch ist inzwischen durch die Internet-Datenbank [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu) abgelöst worden.

**Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland** (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

## II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

**Handbuch Öffentliche Finanzen 2008** (erschienen im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

**Statistische Berichte** (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährlich und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

**Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“** (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2008/2009 (erschienen im August 2009)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2009 (erschienen im Mai 2009)

## III. REIHEN

**Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes.** In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

**Saarland in Zahlen (Sonderhefte).** In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschienen im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2008 (erschienen im August 2009, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschienen im August 2008, EUR 10,00)

**Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.** Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

## IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

---

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,  
E-Mail: [statistik@lzd.saarland.de](mailto:statistik@lzd.saarland.de), Internet: <http://www.statistik.saarland.de>